

Der Tempel im Wald

Max und Jan, zwei arme Bauersjungen, gingen in den Wald zu ihrem Freund dem Tiger. Sie spielten und erzählten viel. Sie hatten den Tiger, der als Baby von der Mutter verstoßen wurde, gefunden und zogen ihn auf. Sie sprachen die gleiche Sprache.

Als sie gehen mussten, weil es schon dunkel war, verliefen sie sich. Umso länger sie liefen, umso dunkler und gruseliger wurde es. Auf einmal stand ein großer Tempel vor ihnen. Sie gingen hinein. Plötzlich kamen Mumien und Vampire auf sie zu. Die beiden Jungen wollten zurück, doch die Tür war verschlossen. Es gab nur eine Lösung, wie sie entkommen konnten. Sie mussten weiter in den Tempel hinein. Als Max und Jan schon nicht mehr glaubten hinauszufinden, sahen sie eine weitere kaum sichtbare Tür. Im letzten Moment schafften sie es, die schwere Tür zu öffnen.

Nun befanden sie sich in einem Raum, in der nur eine große Truhe aus purem Gold stand. Die Brüder schlichen sich leise an sie heran. Als sie nur einen Meter vor der Truhe standen, sprang ein gigantisch großer Drache mit 3 Köpfen auf sie zu und fauchte: „Was wollt ihr?“ „Wir haben uns verlaufen und sind zufällig auf den Tempel gestoßen“, antworteten sie mit ängstlichen und zitternden Stimmen. „Auf der Flucht vor den Mumien und Vampiren haben wir diese Tür gefunden“. „Das ist mein Tempel und mein Schatz. Wer ihn betritt, den verwandele ich in einen Vampir oder eine Mumie“, donnerte der Drache ihnen entgegen. Und dann richtete er seine Klauen auf die Kinder, um sie zu verwandeln.

In diesem Augenblick stürzte ein riesiger Tiger auf den Drachen. Es gab einen kurzen aber heftigen Kampf. Man hörte Fauchen und Stöhnen. Es krachte und polterte. Einen Moment lang sah es nicht gut für den Tiger aus. Kurz darauf war der Drache einen Augenblick unachtsam. Der Tiger erwischte den Drachen mit seiner riesigen Pranke. Blut spritzte. Der Tiger verletzte den Drachen tödlich. Er sackte in sich zusammen.

Alle Mumien und Vampire verwandelten sich in ihre menschliche Gestalt zurück. Glückliche und stolz nahmen Max und Jan die Truhe mit nach Hause und lebten fröhlich mit ihren Eltern in ihrem neuen Haus.